

Thema: David und Jimmy - 11.1998 aus Internetforum - Original in Englisch - Teil 2
Übersetzt, geändert und Korrektur von Norbert Essip - Juli 2021

Wir verließen das Badezimmer und ich bemerkte, dass David ein gerötetes Gesicht hatte. - Schämte er sich über das was wir taten, oder bin ich schon zu weit gegangen? Da er nichts dazu sagte, sprach ich auch nicht mehr darüber. Wir setzten uns an den Küchentisch und ich fühlte mich sehr unbequem. Auch er blieb still. Wir tranken einfach schweigend Soda. Sehr viel Soda, wir sofften es fast schon auf Ex aus, wenn wir uns ein neues Glas einschenkten. - Ich wußte nicht was ich sonst tun konnte. Ich versuche nur Gründe zu finden, warum die Sache für mich so schön gelaufen war... - Wir hatten schon wieder einiges getrunken, als er plötzlich regelrecht aus der Küche raus rannte, ohne was zu sagen. Ich saß für einige Minute alleine. Er kann nicht mehr wieder zurück und war schon im Begriff einfach nach Hause zu gehen, als ich hörte, wie eine schwache Stimme "Jimmy" sagte. Ich antwortete "Huh?" - "Komm in mein Zimmer" - Ich ging hinauf zu seinem Zimmer und öffnete die Tür. Die Vorhänge waren geschlossen, aber in der Halbdunkelheit sah ich Davids Gesicht. Er lag auf dem Bett unter der Decke, nur sein Gesicht war zu sehen. Ich fragte "was tust du?" Er antwortete nicht, stattdessen zog er die Decke beiseite. Er war fast nackt! Er trug nur noch seine Unterhose. Er rollte zur Bettkante und setzte sich da hin. Wie er da saß, da erst bemerkte ich, dass sein Glied wieder ganz hart war und das es über dem Bund heraus ragte und auf mich gerichtet schien. Wie ich das alles sah, merkte ich, dass mein Penis in meiner Unterhose zu pulsieren begann. Die Beule auf der Hose war nicht mehr zu übersehen. Ich starrte sein hartes Glied an und sah, dass es genauso pulsierte. - Er stand auf und ohne was zu sagen, griff er nach meinem Shirt. Mit einer schnellen Bewegung hatte er es mir ausgezogen. Ich wollte noch protestieren, aber ich konnte meine Augen nicht von seinem zappelnden schweren Pisser nehmen, wie er vor mir stand. Er machte meine Hose los und zog sie herunter, drehte mich und führte mich sanft, dass ich mich auf sein Bett setzen soll. Ich saß auf dem Bett, und er hob meine Beine auf und zog meine Hose ganz aus. Wie sie weg war, war nun auch mein halbharter Penis in meiner Unterhose zu sehen. Das meine Unterhose mal wieder eine feuchte Stelle vorne hat, dessen war ich mir nicht bewusst. Ich starrte ihn nur an und ließ ihn weitermachen. Ich wollte das es geschieht! Ich lag nun auf dem Bett, und er grapschte nach meiner Unterhose und zog sie auch noch aus. Mein hartes Glied stand nun aufrecht von mir ab. Ich war nackt vor einem anderen nackten „fast“ Jungen!

Er murmelte etwas... ich sagte "was?" er sagte heiser "komm unter die Decke." Ich schwang meine Beine ganz aufs Bett und er zog die Decke über uns. Nun lag mein nackter Körper auf dem Laken und er lag neben mir. Über uns die Decke, so dass es ganz dunkel war. Dann drehte er sich auf die Seite und ich tat instinktiv dasselbe. Als ich es tat, da erst merkte ich einiges ungewöhnliches. Hier wo ich lag, war das Bettlaken nass. Nicht nur etwas, sondern richtig tiefend feucht. Zum anderen roch es unter den Decke deutlich nach Pisse. Der Geruch war so intensiv, wie ich ihn nur von den Toiletten auf unserer Schule kannte. Die sind nun mal alt und es stinkt dort immer nach abgestandener Pisse, weil dort so viele gepinkelt haben. Erstaunt flüsterte ich "warum ist das hier so nass und es riecht nach Pisse..." Warum ich flüsterte weiß ich nicht, denn wir waren doch alleine. Aber ich traute mich nicht es laut auszusprechen, was doch so deutlich war. Ob David wieder ein gerötetes Gesicht hatte, konnte ich nicht sehen, dafür sagte er nun "ich habe gerade noch ins Bett gepinkelt. So wie ich es fast jede Nacht mache. Es macht mir mehr Spaß ins Bett zu pinkeln, als auf der Toilette. Darum rannte ich doch ebenso schnell weg, da ich so heftig pissen mußte. Statt mir in die Hose oder in die Toilette zu pinkeln, ging ins Bett und ließ er dann drin laufen..." Ich wußte nicht, was ich dazu sagen soll. Mein langjähriger Freund ist nicht nur ein Bettnässer, sondern es macht ihm auch noch Spaß mit Absicht ins Bett zu pinkeln... und es gefällt ihm auch noch, wenn dann alles nach Pisse riecht...

und was ich auch zu dem Zeitpunkt nicht sehen und wissen konnte, sein Bett, hat unter dem Bettlaken einen Plastikbezug, damit nichts in die Matratze laufen kann, wenn er einpinkelt. Seine Mutter hat sich nun mal damit abgefunden, dass ihr Sohn noch ins Bett macht...

Gerade merkte ich, dass unsere beiden Penisse Kontakt bekamen. Wir lassen es auch zu und nun erst merke ich, dass sein Penis ganz nass ist, weil er doch gerade ins Bett gepinkelt hatte, aber ihn danach nicht wieder trocken gewischt hat! Seine Hand kam herüber und streichelte erst meine Bälle... Ich mußte stöhnen, weil ich sein streicheln mag und legte mich dazu auf den Rücken. Seine Hand ging weiter, er streichelte nun meinen harten Penis. Er knetete meine Schwanzspitze zwischen seinen Fingern, rieb dann wieder meinen Stiel und meine Bälle. Ich lag da und ließ ihn mit mir spielen. Mein schweres Glied pulsierte, da er es streichelte... es fühlte sich wirklich gut an... - aber - ich mußte auch seines berühren. Ich reichte hinüber und meine Hand machte Kontakt mit seinem Glied. Es war sehr warm und seines pulsierte wie meines. Ich streichelte es sanft und beobachtete wieder wie er mein Glied verwöhnte. Ich berührte dabei seine Schwanzspitze und bemerkte, wie er zurückschreckte und jammerte. "Fühlt sich das gut an?" fragte er, wie er mein hartes Glied mehr abrieb und ich mich jetzt auch wandte. Ich jammerte "Ja." - "Mach es auch bei meinen so..." das nächste, was ich fühlte, das er meine Hand über seinen Penis rauf und runter bewegte. Auf diese Weise wurden beide Pisser gleichzeitig gewischt. Und weil es mir gefiel, nun auch seinen Schwanz zu wichsen, legte ich mich entspannt zurück und ließ ihn machen. Auf einmal forderte er mich auf, mich um zu drehen, so dass ich sein hartes Glied direkt vor meinem Gesicht habe. Sein Glied roch richtig gut, so dass ich den Geruch in mich rein saugte. Er kam nun ganz über mich und saugte nicht nur hörbar den Geruch ein und rieb meinen Penis noch intensiver. Sondern jetzt beugte er sich soweit runter, das er meine Schwanzspitze in den Mund nehmen konnte. Und was er tat, das wollte ich auch tun. Zum aller ersten Mal nahm ich einen fremden Penis in meinen Mund. Das was ich jetzt schmeckte, war noch besser, als ich es mir je vorstellen konnte. Wir machten das nun sicher mehr als 20-25 Minuten. Bis er sagte er, dass seine Eltern bald nach Hause kommen und er wollte noch was tun, was er bisher nur alleine getan hatte. Er bat mich einfach dasselbe zu machen. Er lutschte meinen Schwanz komplett mit seiner Zunge ab und ich machte es auch. Das Gefühl war so neu und so schön, dass ich auf einmal meine weiße Soße ablud. Und David leckte sie einfach ab. Also tat ich es auch. - Wie das geschehen war, blieben wir noch einen Moment so auf dem Bett liegen. Dann schaltete er das Licht ein und sagte, dass ich nun gehen muß... Ich sah es ein, damit es keinen Ärger mit seinen Eltern gibt. - Nach dem ich wieder angezogen bin, nahm er mich noch mal in seine Arme und gab mir einen Kuß. Sein Penis zuckte dabei wieder und ich wußte nun, das es nicht nur mir gefallen hat, was wir gerade gemacht haben. Er blieb dann noch oben im Zimmer, denn er sagte, dass er noch das Bett trocken machen muß. Das er aber noch mal in Ruhe im Bett pissen will, das sagte er mir nicht... Ich dachte nur, dass es ihm alles peinlich ist und wollte dazu auch nichts weiter sagen.

Ich habe Dave nun einige Monate nicht mehr richtig besucht. Zwar sahen wir uns regelmäßig, aber über unser Spiel haben wir seit dem nicht mehr gesprochen. Teilweise war es auch Absicht von mir. Auf der einen Seite hat es mir sehr gefallen was wir da gemacht haben, aber auf der anderen Seite hatte ich schwere Schuldgefühlen, über das was wir da taten. Es war ein Sexspiel mit Pisse und wir waren fast noch Jungs. - Doch nach Wochen war für mich die Sache dann doch vergessen. Schließlich so sagte ich mir: alleine wichse ich doch auch meinen Schwanz... Das Schuljahr endete und es waren auch gleich die großen Ferien. Wir liefen uns manchmal über den Weg, aber keiner wagte den ersten Schritt mal wieder mit den anderen zu reden usw... doch dann änderte sich alles recht plötzlich. Meine Mama kündigte an, dass wir am folgenden Wochenende zu einem Picknick an den grünen See fahren. Meine Mama und seine, waren gute

Freunde, schon seit Jahren. Deshalb hatten beide Mütter verabredete, das auch beide Familien zum See fahren. - Ich versuchte meine Verlegenheit zu verbergen, da es ja bedeutet, dass ich mit Dave zusammen wäre. Und was mich noch mehr wunderte. Plötzlich ging mir Dave nicht mehr aus dem Kopf, immer wieder mußte ich an ihn denken. Vor allem in der Nacht, als ich nicht gleich einschlafen konnte. Ich hatte ständig das Bild von seinen harten Schwanz im Kopf und dachte daran, dass er gesagt hat, dass er immer nachts in Bett pinkelt und wichst... Ich versuchte meine eigene aufkommende Geilheit zu unterdrücken, aber es war nicht leicht einzuschlafen mit den Gedanken im Kopf und einen Harten in der Hand haltend. Besonders deshalb, weil ich an die intensive Erfahrung mit ihm, meinen und seinem Penis und an die Spiele mit Pisse dachte. Ich lag also im Bett und verwöhnte gerade meinen Steifen, als ich auch das dringende Bedürfnis zu pissen verspürte. - Ich tat etwas, was ich seit meiner Kindheit nicht mehr tat. Ich pißte mit Absicht ins Bett und wichste mir danach einen... - das so mein Bettlaken am Morgen eine große nasse Stelle und einen gelben Fleck hatte, daran dachte ich nicht. Meine Mutter hat auch nichts dazu gesagt. Am Abend war mein Bett frisch bezogen...

Das Wochenende kam und das Picknick... Alles was ich sagen kann, das ich mich auf die lange Fahrt mit dem Auto vorbereitete, besonders für den See... denn ich trank extra drei große Gläser mit Wasser bevor wir gingen und ging nicht mehr auf Toilette. All die fremden Gefühle, die ich zuvor versucht hatte zu unterdrücken, waren stärker denn je in meinem Verstand. Und wie ich erwartete, ja fast schon gehofft hatte, das kam auch, als wir fuhren. Ich mußte dringend pinkeln! Natürlich hielt ich es ein, damit die Blase besonders voll ist, wenn wir am See ankommen. Dennoch, die viele Erschütterungen während der Fahrt, verursachten bei mir Gefühlsschmerz. Es waren andere, als sonst wo man nur hofft, dass man bald pinkeln kann... aber ich hielt durch! Zu dem Zeitpunkt, wie wir auf den Parkplatz fuhren, war ich schon bereit in die Hose zu pissen. Nur durch einen Griff an meinen Schritt konnte ich noch verhindern, dass gleich alles ablief. Nur eine kleine nasse Stelle war zu sehen. Unsere Familien trafen sich auch gleich dort und ich sagte zu David "Hallo" Er erwiderte den Gruß und fragte gleich "Bedürfnis schwimmen zu gehen?" Ich antwortete „ja“ und wir gingen gleich auf unser Zimmer, um uns umzuziehen. Wortlos zogen wir die Sachen aus und zogen unsere Badehose an. Ich sah seinen Penis an, wie er sich umzog, aber er sah schlaff aus. Meiner war zum Glück auch noch schlaff, aber ich mußte so dringend pissen! Doch wenn es eine Wahlmöglichkeit gibt, jetzt hier oder später zu pissen, so wollte ich es später tun. Was ich aber nicht realisierte, das er auch dringend pissen muß, denn seine Unterhose, die er gerade auszog, die war feuchter als meine gewesen!

Wir liefen beide zum Strand, direkt ins Wasser und wir schwammen beide dorthin, wo das Wasser tiefer war. Das Wasser an grünem See war immer sehr warm. Meine Blase pulsierte und das warme Wasser brachte meine Hüfte dazu zu zucken. Dennoch versuchte ich die Pisse einzuhalten, aber mein Körper schüttelte sich immer schneller. Ich sah David an und sah, dass er auch mehr als deutlich "zu tanzen" begann. An diesem Punkt konnte ich es nicht noch länger halten und sagte, dass ich zurück will. "Musst du pissen?" fragte er mich. Mein Herz begann vor Freude schneller zu schlagen, als er das fragte und antwortete "ja, ganz dringend!" - "So wie ich! Ich habe den ganzen Tag noch nicht gepinkelt, nicht einmal als ich heute Morgen aufstand, das Bett war noch trocken! Komm, dann folg mir." Er schwamm in Richtung Küste und ich folgte. Er ging um den See herum, dorthin wo uns unsere Familien nicht sehen können, denn er kannte die Landschaft hier sehr gut. Er ging einen Weg in den Wald rein, bis ich ihn aus den Augen verlor. Ich suchte ihn und wurde dabei immer Verzweifelter. Ich konnte die Pisse kaum mehr länger halten und war schon im Begriff in die Badehose zu pissen... "Jimmy!!!" Ich drehte mich um und sah seinen Kopf aus einer versteckten Öffnung heraus. Ich folgte ihm in die Büsche zu einem kleinen Pfad. Wir gingen hinter einen Hügel und auf einer kleinen Lichtung blieb er

stehen. "Laß uns wieder den Urintanz machen" kündigte er an. Dann zog er seine Badehose etwas runter, so das der Penis darüber raus kam. Er tanzte, während ich ihn beobachtete. Er hörte auf, hockte sich hin und rückte näher an mich heran. Er ergriff seinen Penis und zeigte damit auf mich, und schon kam ein intensiver Strom Pisse in meine Richtung. Ich war so dicht vor ihm, dass sein Pissstrahl fast meinen Adamsapfel traf und dann über meine Brust runter lief. Er brach den Pissstrom ab und sah mich nur an. Ich lachte sonderbar aufgeregt - ich zog meine Badehose aus und trat sie sofort beiseite. Er griff nach meinen Pisser, richtete ihn auf sein Gesicht und mit einer nie gekannten intensiven Kraft schoß meine Pisse heraus. - Mein Ziel war direkt vor mir, es war sein Gesicht, also trat ich noch einen Schritt vor. Er richtete meinen Pissstrom so, dass er seine Haare tränkt, als gelte es ein Feuer zu löschen. Dann ging der Strom seinen Weg über sein Gesicht bis zu seinem Penis und Bällen... - Nachdem der erste Pissdruck raus war, standen hier zwei junge "Männer" zusammen, die ihre Penisse halten als ob sie dringend pissen müssen, es aber nicht taten. Längst war mein Penis zur vollen Härte angewachsen. Er griff nach meiner Schulter und drückte mich zum Boden. Ich hockte mich breitebeinig hin und sah nur hoch, in der Erwartung was nun kommt. Er bewegte sich und hielt seinen halbsteifen Pisser locker in der Hand. Und schon kam der nächste Strom Pisse. Er traf direkt ins Gesicht. Dann richtete er seinen Strahl so, dass er über meine Brust abwärts lief, bis auch mein Penis alles abbekam, genauso wie ich ihn gerade nass gemacht hatte. Noch während er pißte, merkte ich sein Glied wuchs zur vollen Härte an. Jetzt hatten wir beide wieder eine Latte, aber noch war es eine Pisslatte.

Er zog mich wieder hoch, ergriff meinen Penis und wichste ihn leicht an. Dann quetschte er unsere beiden Schwanzköpfe zusammen. Plötzlich kam wieder ein Strom Pisse. Diesmal hatte ich das Gefühl, als wenn seine Pisse direkt in meinen Penis eindrang. Das Gefühl war so geil, das mein ganzer Körper zuckte. Dadurch gab ich nun einen neuen Strom Pisse ab, auch wenn es jetzt ein kleiner wurde, da meine Blase fast schon leer war. Er grunzte, wie ihn die warme Pisse auf den Bauch traf. - Wie lange wir dieses Spiel trieben, das weiß ich nicht mehr. Ich merkte nur, unsere Körper wurden immer feuchter und die Spritzer aus unseren Schwänzen wurden immer cremiger. Auf einmal begann er wie wild seine Hüfte in meine Richtung zu bewegen und im selben Augenblick spürte ich, das er sein Sperma auf meinen Bauch spritzt. Und das war nun auch für mich zu viel. Ich spritzte meine Soße gegen seinen Bauch. Dann fielen wir uns in die Arme und holten erstmal wieder Luft. Wie wir uns beruhigt hatten, sagte David "Jau... schau dir mal die nasse Stelle an..." Ich blickte unter uns und sah eine riesige Pfütze aus Pisse. Wir mußten beide lachen, denn unsere Penisse taten auch weh, aber sie pulsierte noch immer. Wir grinsten uns an und zogen unsere Badehosen wieder an und liefen zum Wasser zurück. - Wir schwammen und tauchten im tieferen Bereich, bis wir irgendwo im Wasser blieben. Dort kommentierte David unseren Spaß mit Pisse damit, dass es ihm gefallen hat warmes Urin auf dem Körper zu spüren. Auch ich sagte ihm, auf diese Weise zu pinkeln hat mir auch gefällt. - Wir waren dort bis zum Hals im Wasser, wir konnten gerade noch stehen, als ich merkte, dass er unter Wasser an meine Badehose faßt. Worauf sich sofort meiner aufrichtete. Als ich seinen anfaßte, war seiner auch ganz hart. Wir waren zwei "Jungs", die sich danach sehnten, mit dem anderen zu spielen. Und ich mußte schon wieder pissen! Wie ich mich konzentrierte gab ich auch einen Spritzer ab. David kommentierte es sofort, dass er es gefühlt hat, das ich im Wasser gepinkelt habe...

Plötzlich hörten wir, wie uns unsere Eltern riefen. Ich wollte schon an Land schwimmen, aber David hielt mich fest. David sagte "ich muß auch noch mal..." und wie ich unter Wasser seinen Penis fühlte, merkte auch ich, dass er durch die Badehose pißt... "Jau" sagte David und schaute mir unheimlich tief in die Augen und unter Wasser spielten wir weiter mit unseren Schwänzen,

die schon wieder ganz hart waren. Er gab mir auf einmal einen leichten Kuss auf die Lippen. Ich wußte nicht, was ich dazu sagen sollte und schwamm zurück an Land. - Wir ergriffen unsere Handtücher, trockneten uns ab und gingen zu unseren Häuschen und dort direkt auf unser gemeinsames Zimmer. Sobald wir dort alleine waren, drückte mich David aufs Bett und begann, mich zu küssen. Ich ließ es zu, da er seinen Körper gegen meinen drückte, und dann küßte ich ihn auch. Unsere Zungen verknoteten sich, unsere Becken drückten gegen einander und unsere Pisser waren wieder ganz Steif. Dann bückte sich David runter und platzierte meinen aufrechten Penis in seinen Mund. Leckte ihn, bis es mir kam. Er selber spritzte dabei in seine Badehose... Dann lagen wir neben einander auf dem Bett. David küßte mich wieder und sagte "nun sind wir Homoboys..." Ich war sprachlos, aber konnte nicht mehr darauf reagieren, da uns unsere Eltern zum Abendessen riefen... - Ich lag in dieser Nacht neben David und dachte darüber nach was er mir da gesagt hatte. Ich kannte all die Schimpfwörter über "Homosexualität", aber habe nie in Betracht gezogen, selber einer zu sein. Ich griff unter die Decke an meinen Schwanz, der ganz hart war. Und wie ich bei David fühlte, war nicht nur sein Bett nass, (er hat wieder im Schlaf ins Bett gemacht) sondern auch sein Schwanz war hart. Ich ging unter die Decke und küßten seinen Schwanz und dabei schlief ich ein... und am Morgen war auch meine Betthälfte nass... - niemand sagte etwas dazu, da auch hier das Bett mit Plastik geschützt ist.